

## Innovative Zahncreme

Hilft nach aktuellem Studienergebnis, den dauerhaften Therapieerfolg zu sichern. Von Dr. Christian Ehrensberger.

Das Risiko für entzündliche parodontale Tascheninfektion, Parodontitiden, Knochen- und Weichgewebsabbau, Zahnlocke- rung und Zahnverlust steigt in der Bevölkerung tendenziell. Die Gegenmaßnahmen sind be- kannt: eine supra- und subgin- givale Entfernung von Biofilm, bakteriellen Endotoxinen und Zahnstein sowie gegebenen- falls parodontalchirurgische Ein- griffe. Hinzu kommen heute zu- sätzliche Therapieoptionen wie die photoaktivierte Chemothe- rapie (PACT) oder die gesteuerte Geweberegeneration. Für die langfristige Sicherung des The- rapieergebnisses ist eine gewis- senhafte und dabei effektive häusliche Mundpflege unerläss- lich. Zum mechanischen tritt dabei immer häufiger das che- mische Biofilmmangement. Neben der Wahl der geeigneten Zahnbürste spielt auch die Zahncreme mit ihren Inhalts- stoffen eine entscheidende Rolle – wie der nachstehende Studien- Review zeigt.

Nach einer parodontalthera- peutischen Maßnahme lässt sich der Patient zwar leicht auf seine häusliche Mundpflege anspre- chen und gegebenenfalls von

(keine bloße Variierung von Ge- schmack oder Farben) auf den Markt bringen. Dann jedoch kann es sein, dass die häusliche Mundpflege einen echten Schub bekommt – wie mit der Zahn- creme Oral-B/blend-a-med PRO- EXPERT. Den Zusatznutzen dieses Produkts gegenüber gän- gigen Zahnpasten stützen über 80 Studien. Im Folgenden liegt der Fokus auf den praxisrele- vantesten Aspekten.

Die Zahncreme Oral-B/blend- a-med PRO-EXPERT trat anläss- lich der Internationalen Dental- Schau 2013 in Köln ans Licht der Öffentlichkeit – und das mit einem hohen Anspruch: Für je- den Patienten im Erwachsenen- alter sollte dieses Produkt genau das Richtige sein. Das betrifft neben der Verbesserung der Plaqueentfernung und der Ka- riesprävention, der Vorbeugung von Schmelzerosionen und von schlechtem Atem sowie von Zahnstein und Verfärbungen insbesondere auch die Prophy- laxe von Gingivitis bzw. Paro- dontitis. So werden Zahnfleisch- erkrankungen und, im Gefolge, ein möglicher Abbau des Zahn- halteapparats von vornherein bekämpft. Die dazu verwendeten

fluoridhaltiger Mundpflegepro- dukte auftreten können.

Die Forscher von Procter & Gamble hatten ein einzigartiges System aus Zinnfluorid und Natriumhexametaphosphat de- signiert. Der Clou besteht in der Sta- bilisierung des hochreaktiven und in wässrigen Formulie- rungen instabilen Zinnfluorids. Eine der wichtigsten Voraussetzungen ist somit die Reduktion des Wassergehalts auf lediglich vier Prozent. Damit minimiert man Vorgänge wie die Oxidation, die Ausfällung und die Adsorption von Zinn an anderen Inhaltsstof- fen signifikant – und maximiert die biologische Wirksamkeit.

Als zweite Wirksubstanz kommt Natriumhexametaphosphat hin- zu, und zwar mit weiterent- wickelten Eigenschaften, die im Endeffekt zur Vorbeugung von Verfärbungen wie auch von Zahn- steinbildung beitragen. Dieser zweite Inhaltsstoff liegt in der Tube in Form von Mikroaktiv- kügelchen vor\*. Erst im Mund lösen sie sich unter dem Ein- fluss des Speichels zu einer Wirk- flüssigkeit auf, die anschließend aktiv wird. Dann löst sie ober- flächliche Zahnverfärbungen chemisch (und somit nichtab- ra-

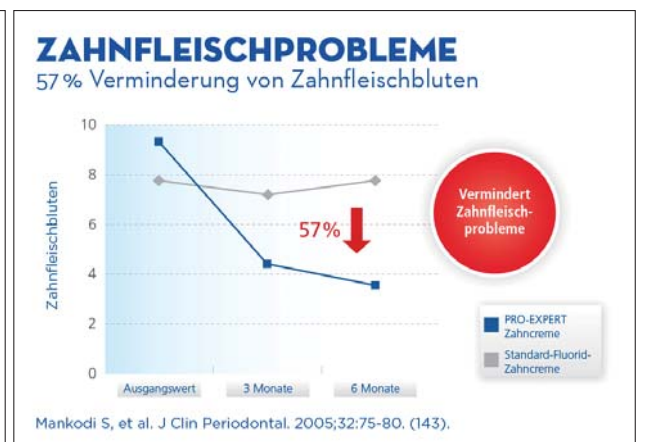
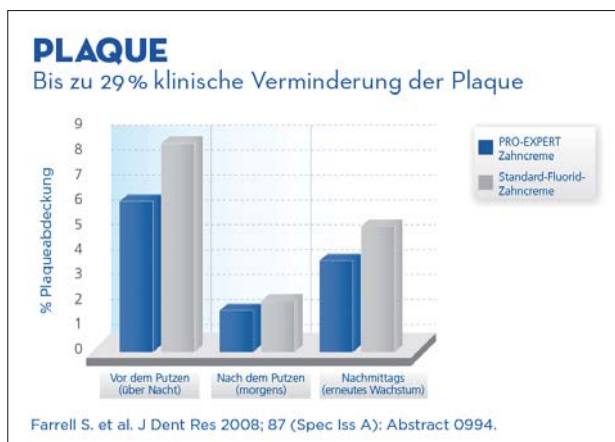
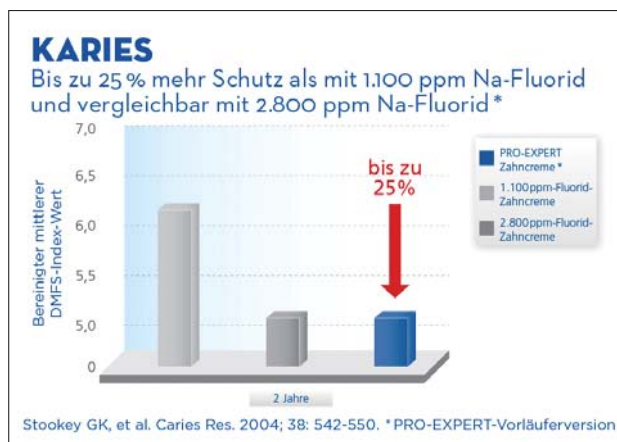


Unter Fachleuten herrscht über die präventive Wirkung von Fluorid weitgehend Einigkeit<sup>1</sup>, insbesondere bei der PRO- EXPERT-Technologie<sup>2</sup> (Abb. 1). Das Zinn-(II)-Kation ist für seine antimikrobiellen Eigen- schaften bekannt. Dass es die gewünschte Wirkung zeigt, ist speziell für PRO-EXPERT-Technologie be- legt<sup>3</sup> (Abb. 2). Ihre Wirkungen gegen Erosion und Hypersensi- tivitäten, wovon bis zu 82 Pro- zent der Erwachsenen davon be- troffen sind<sup>4</sup>, konnten ebenfalls belegt werden.<sup>5,6</sup>

### Gegen Erkrankungen der Gingiva

Trotz des hohen Aufwands, der in den genannten Untersuchen- gen steckt, gelten die Wirkung

wendet wurde eine weiche Hand- zahnbürste. Zu Studienbeginn, nach drei und nach sechs Mona- ten erfolgte die Bestimmung des Zahnfleischzustandes gemäß dem Gingivaindex nach Silness und Löe (GI). Die Ergebnisse der korrigierten GI-Mittelwerte der „PRO-EXPERT-Gruppe“ lagen sowohl nach drei Monaten als auch nach sechs Monaten erheb- lich niedriger (um 42,6 Prozent bzw. 25,8 Prozent) als zu Stu- dienbeginn. Ebenso war hier die Anzahl der Blutungsstellen we- sentlich geringer als in der Ver- gleichsgruppe (nach drei Mona- ten um 43,4 Prozent und nach sechs Monaten um 27,4 Pro- zent). Mit einem ähnlichen Stu- diendesign bestätigten Mankodi et al.<sup>9</sup> diese Ergebnisse (Abb. 3). In einer Metaanalyse untersuchen He et al.<sup>10</sup> zwei klinische



**Abb. 1:** PRO-EXPERT-Zahncremes bieten bis zu 25 Prozent mehr Schutz vor Karies als eine Natriumfluorid-Zahncreme mit 1.100 ppm. Somit lässt sich ihre kariespräventive Wirkung sogar mit einer hoch dosierten Natriumfluorid-Zahncreme vergleichen.<sup>2</sup> – **Abb. 2:** Zahncreme auf Basis der PRO-EXPERT-Technologie vermindert Plaque im Vergleich zu einer Standard-Fluorid-Zahncreme um bis zu 29 Prozent besser. – **Abb. 3:** Zahnfleischprobleme werden im Vergleich zu einer herkömmlichen Fluorid-Zahncreme um 57 Prozent vermindert.

einer Intensivierung überzeugen. Neben der Zahnbürste bleibt die Zahncreme in der allgemeinen Wahrnehmung allerdings in der Regel stark zurück. Mechanik lässt sich vielleicht einfacher verstehen als Biochemie und phar- mazeutische Technologie – und genau darum geht es doch: Wie und mit welchen Inhaltsstoffen wirkt eine Zahncreme, und wie muss sie darum formuliert sein? Das sind komplexe Fragestel- lungen. Erst nach Jahren lässt sich daher ein neues Produkt

beiden Wirkstoffe werden so manchem bekannt vorkommen – hier bringt die innovative Formu- lierung den entscheidenden Fort- schritt.

### Erfolgsformel Zinnfluorid plus Natrium- hexametaphosphat

Im Einzelnen handelt es sich um Zinnfluorid (SnF<sub>2</sub>) und Natriumhexametaphosphat (NHMP). Dank der besonderen Formu- lierung können die bewährten Vorteile des Zinnfluorids (karies- protektiv, antimikrobiell, desen- sibilisierend) mit der neuen Zahncreme endlich ohne Neben- wirkungen ausgeschöpft wer- den. Damit sind im Wesentlichen Zahnverfärbungen gemeint, wie sie bei Verwendung anderer zinn-

siv!) auf, damit der Patient sie durch das Putzen leichter ent- fernen kann. Außerdem bildet sie einen unsichtbaren, aber an- haltenden Schutzschild, der Verfä- rbungen und Zahnstein abweist.

### Gegen Karies

Es sind gleich zwei Mechanis- men, mit denen Zinnfluorid ge- gen Karies wirkt. Das Fluorid wird in die Zahnhartsubstanz integriert, setzt ihre Säurelös- lichkeit herab und schützt so den Schmelz und das Dentin vor der Demineralisation durch von Bakterien abgesonderte Säuren. Die antimikrobielle Wirkung des Zinns wiederum führt zu einer Verminderung der Anzahl der potenziell pathogenen Bakte- rien.

gegen Karies, gegen Erosion und gegen Hypersensitivitäten noch als vergleichsweise einfach nachweisbar – im Vergleich zu Studien zur prophylaktischen bzw. therapeutischen Wirkung gegen Erkrankungen der Gin- giva. Der Grund liegt auf der Hand: Hier braucht man Lang- zeitstudien. Eine davon hat die Arbeitsgruppe um Archila<sup>8</sup> durchgeführt und darin die PRO-EXPERT-Technologie einer handelsüblichen Natriumfluorid- Zahncreme gegenübergestellt (Eckdaten: 0,243 Prozent Natri- umfluorid, 0,30 Prozent Tri- closan, 2,0 Prozent Gantrez- Copolymer). Insgesamt 186 ge- sunde Studienteilnehmer wur- den in zwei Gruppen aufgeteilt und putzten mit jeweils einem der beiden Produkte (2 x täglich 1 Min. über sechs Monate). Ver-

Sechs-Monats-Studien mit 265 Teilnehmern unter der Fragestel- lung: Lassen sich die ermittelten Vorteile der PRO-EXPERT auch für spezielle Areale nachweisen? Tatsächlich war dies speziell für den Front- bzw. den Seitenzahn- bereich, für den Oberkiefer wie für den Unterkiefer und sowohl vestibulär als auch oral möglich. In einer weiteren Studie ergab sich<sup>11</sup>: Auch bei manifester Gin- givitis lässt sich die Blutung bei Verwendung einer SnF<sub>2</sub>/NHMP- Zahncreme signifikant stärker vermindern als mit handelsüb- licher Zahncreme. Klukowska et al.<sup>12</sup> zeigten mit- tels einer digitalen Plaque-Bild- analyse sogar: Bei kombinierter Anwendung von SnF<sub>2</sub>/NHMP- Zahncreme plus Elektrozahn-

\*in den Ausführungen Oral-B/blend-a-med PRO-EXPERT Tiefenreinigung\*\* und Oral-B/ blend-a-med PRO-EXPERT Zahnschmelz Regeneration, dagegen nicht enthalten in der Ausführung Oral-B/blend-a-med PRO-EXPERT Sensitiv + Sanftes Weiß  
\*\* bekämpft Plaque selbst zwischen den Zähnen

## ParoStatus.de mit neuen Funktionen

Für anschauliche Patientengespräche und eine bessere Recallverwaltung.

Im Oktober erscheint die neue Version von ParoStatus.de. Mit dem Update werden wieder zahlreiche neue praxisorientierte Funktionen eingeführt.



tern zur Visualisierung auf die Hand der Patienten projizieren. Auch in der Recallverwaltung bietet ParoStatus.de Neues. Für die Suche in der Datenbank der Stammpatienten können verschiedene Filter gesetzt werden, um die Auswahl effektiver zu gestalten: Risikoprofil, Prophylaxetermine, noch nicht in Anspruch genommene Leistungen aus Zahnzusatzversicherungen. Die Filter können beliebig kombiniert werden und das Ergebnis lässt sich als Anrufliste zur Terminvereinbarung ausdrucken.

Mit ParoStatus.de verfügen Zahnarztpraxen über ein Computersystem zur wirkungsvollen Diagnostik und Unterstützung der Prophylaxe- und Parodontaltherapie. **PN**

### PN Information

Das System wurde von führenden Fachgesellschaften und Hochschulen entwickelt und wird von der DGP (Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e.V.) empfohlen.

### PN Adresse

ParoStatus.de GmbH  
Hauptniederlassung Berlin  
Kaulsdorfer Str. 69  
12621 Berlin  
Tel.: 030 695450-350  
Fax: 030 695450-351  
Post@ParoStatus.de  
www.ParoStatus.de

Unter anderem wird die Entzündungsfläche des Zahnhalteapparates aus dem PA-Befund heraus automatisch berechnet. Für den Patienten kann so das gesamte Ausmaß seiner Parodontitis anschaulich dargestellt werden. Vielen Patienten fällt es schwer, sich die Größe einer chronischen Entzündung im Mund vorzustellen und die Bedeutung relevanter Maßnahmen nachzuvollziehen. Mit der neuen Funktion lässt sich die Entzündungsfläche in Quadratmillime-

### PN Fortsetzung von Seite 14

bürste mit oszillierend-rotierender Technologie (Oral-B Triumph) wird die Wirksamkeit der Mundhygiene durch diese Zahncrème nochmals signifikant gesteigert. Forschungsergebnisse belegen darüber hinaus: Die Verwendung von SnF<sub>2</sub>/NHMP-Zahncrème bewirkt eine signifikante Verminderung von schlechtem Atem – sowohl kurz- wie auch langfristig und sogar über Nacht.<sup>13</sup> Der vielseitige Wirkkomplex bietet zusätzlich ästhetische Vorzüge.<sup>14</sup>

### Für jeden erwachsenen Patienten

Den hier vorgestellten Studien liegt ein Kompendium von Gerlach et al.<sup>15</sup> zugrunde, das belegt: Die Wirkstoffkombination Zinnfluorid/Natriumhexametaphosphat weist ein breites Spektrum vorteilhafter Wirkungen auf. Entscheidend für den Parodontologen: So manche Zahncrème wird als „gegen Karies gerichtet“

oder „speziell gegen sensible Zahnhäute“ o.ä. deklariert. Der Patient braucht aber ein Produkt für den Rundumschutz. Die Oral-B/blend-a-med PRO-EXPERT basiert auf der SnF<sub>2</sub>/NHMP-Technologie und eignet sich auf der Basis der vorliegenden Studien zur Vorbeugung von praktisch allen oralen Erkrankungen. Insbesondere dem Patienten mit parodontalen Risiken lässt sie sich daher empfehlen – zur Prävention wie zur Sicherung des Behandlungsergebnisses nach erfolgreicher Parodontaltherapie. **PN**



### PN Adresse

Procter & Gamble GmbH  
Sulzbacher Straße 40  
65824 Schwalbach am Taunus  
www.dentalcare.com

## Periimplantitis im Fokus

Neues ZWP-Thema auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) bündelt zeitgemäße Fachinformationen und klinische Fachbeiträge zu periimplantären Entzündungen.

Der Verlauf einer Periimplantitis ist gleichzusetzen mit einer Parodontitis bei natürlichen Zähnen. Werden Beläge und Bakterien nicht gründlich und vor allem

delt werden kann bzw. eine periimplantäre Entzündung nicht in einem implantologischen Desaster endet, zeigt die aktuelle Artikelsammlung im Rahmen

ausführlich diskutiert. Gemixt mit tagesaktuellen Fachinformationen aus Wissenschaft und Forschung sowie Produktvorstellungen, zahlreichen Videos und Bildergalerien, gibt der Neuling in der umfangreichen ZWP-Themen-Sammlung einen rundum gelungenen und vielfältigen Überblick zur Thematik. Die ZWP-Themen erfreuen sich aufgrund von Aktualität und Vielfältigkeit seit Langem bei der Leserschaft großer Beliebtheit und stellen in ihrer Vollständigkeit ein unverzichtbares digitales Nachschlagewerk für ZWP online-Leser dar. Jedes ZWP-Thema wird wöchentlich von einem erfahrenen Redaktionsteam aktualisiert, damit Interessierte immer auf dem neuesten Stand bleiben. Mit einem Klick finden Sie weiterhin alle Specials im Überblick. **PN**



regelmäßig entfernt, führt dies zu einer periimplantären Mukositis, einer Entzündung der Schleimhaut und kann sich im schlimmsten Fall in Form der Periimplantitis – dem Verlust des Kieferknochens und dem damit einhergehenden Verlust des Implantates – äußern. Dank moderner Diagnostik- und Therapieverfahren ist der Behandler aber heutzutage in der Lage, frühzeitig zu intervenieren. Wie eine Periimplantitis erfolgreich behan-

des neuesten ZWP-Themas „Periimplantäre Erkrankungen“. Namhafte Experten melden sich in Form von Fallberichten und klinischen Fachbeiträgen aus dem Praxisalltag zu Wort, erläutern moderne Therapiekonzepte und zeigen Lösungswege zur Behandlung auf. Hierbei werden klassische Prophylaxemaßnahmen, der Einsatz von Laserlicht oder auch minimalinvasive, nichtchirurgische Therapiemöglichkeiten näher betrachtet und

### PN Adresse

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-0  
Fax: 0341 48474-290  
info@oemus-media.de  
www.oemus.com

## „meridol Preis 2013“ verliehen

DGParo und GABA zeichnen vier wissenschaftliche Arbeiten aus.

Im Rahmen ihrer Jahrestagung hat die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGParo, vormals DGP) zusammen mit GABA – Spezialist für orale Prävention – den „DGParo meridol Preis 2013“ verliehen.

In der Kategorie „Grundlagenforschung, Ätiologie und Pathogenese von Parodontalerkrankungen“ wurden ausgezeichnet mit dem:

**1. Preis:** Michael Nowak et al. für ihre Arbeit „Activation of Invariant NKT Cells in Periodontitis Lesions“ (Immunobiology 190 (2013), 2282–2291)

**2. Preis:** Benjamin Krämer, Moritz Kerschull et al. für ihre Arbeit „Role of the NK Cell-Activating Receptor CRACC in Periodontitis“ (Infection and Immunity 81 (2013), 690–696).

In der Kategorie „Klinische Studien, Diagnose und Therapie von Parodontalerkrankungen“ erfolgten ebenfalls zwei Preisvergaben:

**1. Preis:** Amelie Meyer-Bäumer et al.: „Prognostic Value of the Pe-



(v.l.n.r.): Dr. Manuel Vögtli (GABA), Dr. Amelie Meyer-Bäumer, Priv.-Doz. Dr. Henrik Dommisch, Dr. Moritz Kerschull, Prof. Dr. Peter Eickholz (Präsident der DGParo).

**riodontal Risk Assessment in Patients with Aggressive Periodontitis“** (J Clean Periodontol 39 (2012), 651–658),

**2. Preis:** Karin Jepsen et al.: „Treatment of Gingival Recession Defects with a Coronally Advanced Flap and a Xenogeneic Collagen Matrix: a Multicenter Randomized Clinical Trial“ (J Clin Periodontol 40 (2013), 82–89).

Der erste Preis ist jeweils mit 2.000 Euro, der zweite jeweils mit 1.000 Euro dotiert. Außerdem freuten sich Dr. Birte Holtfreter

und Dr. Lisa Hierse über jeweils 10.000 Euro im Rahmen der DGParo/GABA-Forschungsförderung. Sie dient dem Ziel, Projekte im Bereich der parodontalen Forschung zu unterstützen. **PN**

### PN Adresse

GABA GmbH  
Berner Weg 7  
79539 Lörrach  
Tel.: 07621 907-0  
Fax: 07621 907-499  
info@gaba-dent.de  
www.gaba-dent.de

# PeriCare®

**Parodontitis  
schonend behandeln**



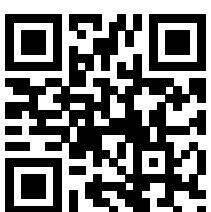
## **PeriCare® Periodontal Paste**

Auf Basis von Calciumhydroxid

- ▶ Zur Taschenbehandlung bei parodontalen Defekten
- ▶ Biologische Wirkstoffkombination zur Förderung der parodontalen Regeneration
- ▶ Begünstigt die Keimzahlreduktion

**Das Calciumhydroxid ist in einer öligen Suspension enthalten, welches eine Steigerung der Alkalisierung bis hin zu einem pH-Wert von 10,5 bewirkt.**

- Unterstützt die natürliche Geweberegeneration nach traumatischen Ereignissen
- Linderung von Symptomen nach parodontalen Eingriffen, wie Schmerzen, Ödeme und Entzündungen
- Unterstützt die antiödematösen und antiinflammatorischen Vorgänge
- Hat eine ausschließlich lokale Wirkung



Merz Dental GmbH, Eetzweg 20, 24321 Lütjenburg  
Tel +49 (0) 4381 / 403-0 · Fax +49 (0) 4381 / 403-403  
info@merz-dental.de · www.merz-dental.de

